

Ruth-Ellen Schaeffer

„Kunst ist dazu da, den Staub des Alltags von der Seele zu waschen“ (Pablo Picasso)

Kunst hat in ihrem Leben immer eine große Rolle gespielt, aber erst vor ungefähr 15 Jahren ist die ausgebildete Juristin wieder aktiv auf die Malerei gestoßen und selbst kreativ tätig geworden. Sie hat sich überwiegend selbst durch autodidaktisches freies Experimentieren fortgebildet, aber auch viele Kurse besucht.

Ihr Ausdrucksmittel ist die Farbe, bevorzugt rot und blau, mit der sie das Licht an der Nordsee oder Stimmungen einfängt. Begonnen hat sie damit, Meereslandschaften zu malen, oder besser deren Impressionen. Ihre Bilder sind teils expressiv, teils ruhig und ausgeglichen. Sie folgt keinem einheitlichen Stil und variiert von gegenständlich zu abstrakt, wobei ihr Schwerpunkt zunehmend auf der informellen Abstraktion liegt. Durch die Auflösung der Formen und die Brechung der Konturen kann das Bild im Auge des Betrachters entstehen, seine Fantasie ist gefragt, sie möchte das Unsichtbare hinter dem Sichtbaren zeigen. Wir sind im Leben in fast allen Bereichen festgelegt, wir funktionieren in unseren Moral- und Denkschemata mehr oder weniger gut, die Malerei aber bietet die Möglichkeit, Grenzen zu überschreiten, den Erfahrungshorizont zu öffnen und das Blickfeld zu erweitern. Das Bild soll im Auge des Betrachters entstehen.

